

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ausbildungsbetrieb und Arbeitsverhältnis - Teil 1

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

1. Welche Information muss ein Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz zwingend enthalten? (1/5) / 2

- Dauer der Probezeit
- Bestimmungen über die Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung
- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
- Dauer der wöchentlichen Unterrichtszeit in der Berufsschule
- Vereinbarungen über Vertragsstrafen

2. Wie kann ein Auszubildender nach Ablauf der Probezeit sein Ausbildungsverhältnis ordentlich kündigen? (1/5) / 2

- Schriftlich ohne Angabe der Kündigungsgründe
- Schriftlich mit Angabe der Kündigungsgründe
- Schriftlich mit Genehmigung der Industrie- und Handelskammer
- Mündlich ohne Angabe der Kündigungsgründe
- Mündlich mit Angabe der Kündigungsgründe

3. Ein Auszubildender möchte nach Bestehen der Abschlussprüfung den Betrieb wechseln. Welche Aussage über den Betriebswechsel ist richtig? (1/5) / 2

- Eine Kündigung ist nicht erforderlich.
- Der Auszubildende muss drei Monate vor Ende des Ausbildungsverhältnisses schriftlich kündigen.
- Der Auszubildende muss einen Monat vor Ende der Ausbildung mündlich kündigen.
- Der Auszubildende muss den Ausbilder nach Ende der Ausbildung unverzüglich unterrichten.
- Der Auszubildende muss drei Monate vor Ende des Ausbildungsverhältnisses unter Angabe von Gründen schriftlich kündigen.

4. Am letzten Ausbildungstag wird einem Auszubildenden mitgeteilt, dass sein Ausbildungsbetrieb ihn nicht übernimmt. Ist das nach dem Berufsbildungsgesetz zulässig? (1/5) / 2

- Nein, der Arbeitgeber muss schriftlich kündigen.
- Nein, der Auszubildende hätte das mindestens sechs Monate vorher mitteilen müssen.
- Nein, der Auszubildende muss den jungen Facharbeiter laut BBiG noch ein Jahr beschäftigen.
- Ja, es gibt keine gesetzliche Verpflichtung zur Übernahme.
- Ja, aber der Arbeitgeber muss dem Auszubildenden eine Abfindung zahlen.

5. Welche Vereinbarung in einem Arbeitsvertrag für eine Vollzeitstelle ist rechtlich zulässig? (1/5) / 2

- Wird die Probezeit durch Krankheit unterbrochen, so verlängert sie sich um die Krankheitstage.
- Während der Probezeit werden 80 Prozent des Tariflohns gezahlt.
- Die tägliche Arbeitszeit beträgt generell 10 Stunden.
- Der Urlaub beträgt 20 Werktage im Jahr.
- Im Krankheitsfall zahlt der Arbeitgeber das Arbeitsentgelt höchsten vier Wochen weiter.

6. Welche der aufgeführten Vereinbarungen in einem Arbeitsvertrag verstößt gegen geltendes Recht? (1/5) / 2

- Der Arbeitgeber ist berechtigt dem Arbeitnehmer innerhalb des Betriebes eine andere gleichwertige Arbeit zuzuweisen.
- Die ersten vier Monate des Arbeitsverhältnisses werden als Probezeit vereinbart.
- Vom Arbeitgeber angeordnete Überstunden werden als Freizeit abgegolten.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
- Der Urlaubsanspruch beträgt 14 Arbeitstage pro Jahr.

7. Herr Schulz arbeitet als Industrieelektriker. In welchem Fall verstößt er gegen den Arbeitsvertrag? (1/5) / 2

- Herr Schulz lässt sich zum Ortsvorsitzenden einer politischen Partei wählen.
- Herr Schulz ist krankgeschrieben und arbeitet während dieser Zeit bei einem zweiten Arbeitgeber.
- Herr Schulz ist jeden Sonntag als Fußballschiedsrichter tätig.
- Herr Schulz weigert sich regelmäßig Überstunden zu leisten.
- Herr Schulz arbeitet im Urlaub regelmäßig in seinem Garten.

8. Ein Unternehmen wird verkauft. Welche Auswirkung hat das auf die bestehenden Arbeitsverträge? (1/5) / 2

- Die Arbeitsverträge werden automatisch gekündigt.
- Die Arbeitsverträge sind aufgehoben. Der neue Eigentümer muss innerhalb eines Monats neue abschließen.
- Die Arbeitsverträge müssen innerhalb eines Monats neu unterzeichnet werden.
- Die Arbeitsverträge sind aufgehoben sofern nicht innerhalb eines Monats ihre Fortdauer in einer Betriebsvereinbarung beschlossen wird.
- Die Arbeitsverträge gehen auf den neuen Eigentümer über.

9. Welche Forderung kann der Arbeitnehmer innerhalb des Arbeitsverhältnisses ablehnen? (1/5) / 2

- Regelmäßig Überstunden zu leisten
- Die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten
- Die Arbeitszeit einzuhalten
- Die übertragenen Arbeiten weisungsgerecht durchzuführen
- Die Arbeits- und Betriebsmittel pfleglich zu behandeln

10. Ein Bewerber erhält eine Zusage von seinem neuen Arbeitgeber. Welche Aussage ist richtig? (1/5) / 2

- Für den Abschluss des Arbeitsvertrags ist gesetzlich eine bestimmte Form vorgeschrieben.
- Die wesentlichen Inhalte eines mündlich geschlossenen Arbeitsvertrags müssen fristgerecht schriftlich festgehalten werden.
- Erst wenn ein schriftliches Arbeitsverhältnis abgeschlossen ist, beginnt das Arbeitsverhältnis.
- Nur bei einem unbefristeten Arbeitsverhältnis muss ein schriftlicher Arbeitsvertrag abgeschlossen werden.
- Bei befristeten Arbeitsverhältnissen ist kein Arbeitsvertrag erforderlich.

11. Sie erkranken während ihres Urlaubs und legen eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vor. Welche Regelung gilt? (1/5) / 2

- Die Krankheitstage gelten als Urlaubstage.
- Die Krankheitstage gelten zur Hälfte als Urlaubstage.
- Die Krankheitstage gelten nicht als Urlaubstage.
- Die Krankheitstage gelten als Urlaubstage, wenn Sie im Ausland erkranken.
- Die Krankheitstage gelten als Urlaubstage, wenn sie ins Krankenhaus müssen.

12. Welche Frage muss ein Arbeitnehmer bei einem Einstellungsgespräch wahrheitsgemäß beantworten? (1/5) / 2

- Mit welcher Note haben Sie die Abschlussprüfung abgeschlossen?
- Welche Krankheiten haben Sie bisher gehabt?
- Werden Sie in der nächsten Zeit heiraten?
- Gehören Sie einer politischen Partei an?
- Welches Vermögen besitzen Sie bzw. ihre Eltern?

13. Welche Frage an eine Arbeitnehmerin ist bei einem Einstellungsgespräch in der Regel zulässig? (1/5) / 2

- Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?
- Ist zum Zeitpunkt des Arbeitsantritts mit Arbeitsunfähigkeit wegen einer geplanten Operation zu rechnen
- Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?
- Sind Sie schwanger?
- Wie hoch ist Ihr Verdienst bei dem jetzigen Arbeitgeber?

14. Frank Meister tritt eine neue Stelle an. Welches Dokument muss er auf jeden Fall vor Arbeitsantritt vorlegen? (1/5) / 2

- Sozialversicherungsnachweis
- Gesellenbrief
- Personalausweis
- Führungszeugnis
- Familienstammbuch

15. Welche Pflicht ergibt sich für eine Arbeitnehmerin aus dem Arbeitsverhältnis? (1/5) / 2

- Sie darf keine bezahlten Nebentätigkeiten ausüben.
- Sie ist auch ohne besondere Vereinbarungen verpflichtet Schichtarbeit zu leisten.
- Sie darf bei einer Nebentätigkeit Ihrem Arbeitgeber keine Konkurrenz machen.
- Sie muss auf Wunsch des Arbeitgebers einer Gewerkschaft beitreten.
- Sie darf sich in ihrer Freizeit nicht politisch betätigen.

16. Welche Pflicht hat der Arbeitgeber im Rahmen des Arbeitsverhältnisses gegenüber den Arbeitnehmern?(1/5) / 2

- Er muss allen Arbeitnehmern das gleiche Entgelt zahlen.
- Er muss allen Arbeitnehmern Fahrgeldzuschüsse zahlen.
- Er muss allen Arbeitnehmern an den Arbeitstagen eine warme Mahlzeit anbieten.
- Er muss die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- Er muss allen Arbeitnehmern die Leistung von Überstunden ermöglichen.

17. Was darf der Arbeitgeber im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses ablehnen? (1/5) / 2

- Sanitäre Einrichtungen einzurichten und zu unterhalten.
- Das Entgelt pünktlich zu zahlen.
- Auf Wunsch des Arbeitnehmers unbezahlte Freizeit zu gewähren.
- Die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
- Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Zeugnis auszustellen.

Punkte: **/ 34**

Note

Unterschrift